

Inhalt

Einleitung	9
Kapitel I	
Zur Sozialtheorie personaler Selbstdarstellung	17
1. Grundlegende Strukturen personaler Selbstdarstellung	17
1.1 Exzentrische Positionalität	17
1.2 Soziale Spiegelung	19
1.3 Selbstdarstellung als Selbstaussage und Selbsterfahrung	21
1.4 Selbstvergegenständlichung und Selbstbeobachtung	23
1.5 Medien der Selbstdarstellung	27
1.6 Der Zeithorizont und die räumliche Ausdehnung personalen Selbstdarstellung	29
Resümee: Der hermeneutische Zirkel personaler Selbstdarstellung	30
2. Moderne Bedingungen personaler Selbstdarstellung	31
2.1 Anonymisierte Sozialzusammenhänge	32
2.2 Strukturen ökonomischer Bewährung	36
2.3 Mediale Darstellungs- und Beobachtungsformen	39
Resümee: Das Körperbild als vorrangiges Medium der Selbstdarstellung	41
Kapitel II	
Methodologie und Methode	43
1. Wissenssoziologische Rekonstruktion	43
2. Anlage der Untersuchung	45
2.1 Untersuchungsgegenstand	45
2.2 Datenerhebung	48
2.3 Dateninterpretation	52
Kapitel III	
Pikturale Selbstdarstellung	54
Vorbemerkungen zu Kapitel III	54
1. Formalästhetische Körpergestaltung	55
1.1 Das Körperbild als ein Verhältnis von Maßen und Formen	55
1.2 Das Körperbild als Farbkomposition	61
1.3 Gesellschaftliche Genese und Verbreitung der Farb- und Proportionslehre	66
1.3.1 Der Körper als Bild I: Harmonische Farben	70
1.3.2 Der Körper als Bild II: Harmonische Proportionen	82
Resümee: Körperabbild und Körperbild – Intermediale Übertragungen	86
2. Pikturale Typisierung	87
2.1 Techniken piktoraler Typisierung	87
2.2 Personale Typisierung in Bildmedien	99
2.3 Das Körperbild als soziale Bewährungsform	111
2.3.1 Körperbildliche Selbstdarstellung und soziale Anerkennung	112
2.3.2 Pikturale Perfektibilität	114
2.3.3 Das Publikum des piktoralen Selbstdarstellers	117

2.3.4 Anonymisierte Interaktion als kommunikativer Problemfall	119
Resümee: Individuelle Typik und personaler Typus.	
Zur gesellschaftlichen Relevanz piktoraler Körpertypisierung	121
3. Pikturale Selbstbeobachtung	124
3.1 Sozial vermittelte Selbstbeobachtung in ‚quasiunnatürlichen‘ face-to-face-Situationen	126
3.2 Bildmedien als Werkzeuge der Selbstbeobachtung	129
3.2.1 Optische Spiegel	129
3.2.2 Photoapparate, Photographien, handgearbeitete Bilder	133
3.2.3 Videoaufnahmen	139
3.3 Sprachlich-diskursive Techniken der Körperbildbeobachtung und -reflexion	140
3.4 Ideale piktoraler Selbstdarstellung	142
Resümee: Erfahrung und Struktur piktoraler Selbstbeobachtung	148
4. Körperbildsymbolik	152
4.1 Die Sehenswürdigkeit des photographierten Körpers	154
4.2 Die Idealisierung des Schauspielers	156
4.3 Die Bearbeitung und Verbreitung videographischer Körperbilder	161
4.4 Ikonen der Konsumkultur	163
4.5 Körpertechniken im und gegen den Geist des Kapitalismus	171
Schlussbetrachtung: Pikturale Selbstdarstellung als Phantasma und Illustration	177
Epilog	182
Verzeichnisse und Nachweise	183
Abkürzungsverzeichnis	183
Literaturverzeichnis	183
Abbildungsnachweise	190
Nachweis der verwendeten Internetseiten	191
Nachweis der zitierten Fernsehaufzeichnungen	191
Verzeichnis der in den zitierten Interviewtranskripten verwendeten Notationen	191